



DITS.center e.V.

Forschungskooperationen

Ohne Marktkenntnis, Forschung, Entwicklung, Produktdesign entsteht keine Innovation! Eine effektive und effiziente Innovationskette erfordert gute Ideen, Expertise, Exzellenz, Schnelligkeit und Kostenbewusstsein. DITS setzt auf die Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen und jungen, motivierten Innovatoren für erfolgreiche Produkte.



Die deutsche Forschungslandschaft zeichnet sich durch eine breite und vielfältige Menge von Forschungseinrichtungen aus. Angewandte Forschung wird von einzelnen Universitätsinstituten und –lehrstühlen, der Fraunhofer-Gesellschaft, der DLR sowie diversen Einrichtungen und Initiativen verfolgt.

Der Standort Deutschland innerhalb der EU bietet eine Vielzahl von Förderprogrammen, um die Kosten und auch die Risiken von Forschung und Entwicklung signifikant zu reduzieren. Die Politik bestimmt die Rahmenbedingungen und Zielsetzungen – in der Regel immer mit der Absicht, eine nachhaltig positive Wirkung auf die Innovationskraft der Wirtschaft zu erzielen. Nationale und auch internationale Kooperationen sowie ein überzeugendes Konzept für die wirtschaftliche Verwendung sind in der Regel entscheidend für die Bewilligung von Vorhaben und Förderzusagen.

DITS ist eng mit der breit aufgestellten Forschungslandschaft verbunden und vertraut auf die Wirksamkeit einer gut organisierten und fairen Zusammenarbeit mit dem Ziel, Innovationen zu schaffen. Erst dann, wenn Forschungsergebnisse und Erkenntnisse in ein erfolgreiches Produktspektrum der Industrie einfließen, ist das Ziel erreicht. Der Fokus liegt auf der Nutzung des Potenzials der angewandten Forschung und auch der angebotenen Förderprogramme im Dienste von KMUs (kleine und mittlere Unternehmen) und Start-Ups – DITS steht darüber hinaus auch zur Verfügung, im Innovationsmanagement der etablierten Industrie mitzuarbeiten.

DITS freut sich über Mitglieder und Partner, die aktiv in der Forschung tätig sind und gemeinsam im Team für die Schaffung von Innovationen arbeiten. Persönliche Mitglieder sind den Einrichtungen als Wissenschaftler, Forscher oder auch als (ehemalige) Kuratoren oder wissenschaftliche Beiräte verbunden. Die folgende Aufstellung beschreibt den Status, sowie Aktivitäten und Ziele (Stand 31.03.2018) mit Bezug zu laufenden Projekten.

Symbol / Link	Projektbeschreibung	F&E Partner	Forschungsbeiträge
	IP2S - Intelligence production Schaffung einer universellen Plattform für die gezielte Gewinnung von Informationen zur Unterstützung von Entscheidungsprozessen in Sicherheits- und Management-Szenarien mit diversen Sensoren und Informationsquellen.	FHG FKIE FHG FKIE ITF FHG FKIE SDF	<ul style="list-style-type: none"> • Sensorik • Daten- und Informationserfassung • Signal- und Informationsverarbeitung • Informations- und Datenfusion
	PersID – Personenidentifikation Ziel des Projekts ist die Bereitstellung einer softwarebasierten Lösung, zur Unterstützung der Personenidentifikation, insbesondere bei Erstkontakten, ohne vertrauenswürdige Ausweispapiere.	FHG FKIE ITF FAU LME PUM	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachverarbeitung • Klassifikation • Sprechererkennung • Statistische Modellierung
	UAVSig - Drone based signals intelligence Ziele sind der Entwurf und die Realisierung eines kostengünstigen Signalerfassungssystems, das als Payload für marktübliche Drohnen und UAVs geeignet ist, in Verbindung mit einer Analyse- und Auswertesoftware.	FHG FKIE SDF	<ul style="list-style-type: none"> • Sensoren • Daten- und Informationserfassung
	CoopPCL - Cooperative Passive Coherent Location Ziel ist ein kooperativer Radar-Service, der von einem kommerziellen Betreiber als Bestandteil eines öffentlichen 5G-Mobilfunknetzes angeboten werden kann zur Erfüllung aktueller Sicherheitsanforderungen.	TUI	<ul style="list-style-type: none"> • Passivradar • 5G Mobilfunk • Systemkonzept
	LDS – Ladendiebstahl Ziel des Projekts ist die Bereitstellung einer softwarebasierten Lösung, zur Erkennung potenzieller Täter auf der Basis der Analyse von Gestik, Mimik, Verhalten.	FHG LME	<ul style="list-style-type: none"> • Signalerfassung • Klassifikation, Mustererkennung • Anomalieerkennung
	BuildSec - Sicherheit in öffentlichen Gebäuden Ziel ist die Auseinandersetzung mit Bedrohungen und Gefahren in öffentlichen Gebäuden für Mitarbeiter und Publikum sowie die Entwicklung von Maßnahmen zur Gewährleistung bestmöglicher Sicherheitsbedingungen	FHG LME	<ul style="list-style-type: none"> • Signalerfassung • Klassifikation, Mustererkennung • Anomalieerkennung
	CritInfr – Schutz von kritischen Infrastrukturen Kritische Infrastrukturen sind in unterschiedlicher Weise gefährdet. Die Erkennung sowie Klassifikation von Anomalien und Bedrohungen mittels geeigneter technischer Verfahren, Methoden und Systeme ist das Ziel.	FHG FKIE FAU LME FAU LTE	<ul style="list-style-type: none"> • Sensoren • Mustererkennung • Deep Learning • Anomalieerkennung

Abkürzungen

FHG FKIE	Fraunhofer-Institut für Kommunikation, Informationsverarbeitung und Ergonomie
FHG FKIE ITF	Fraunhofer-Institut für Kommunikation, Informationsverarbeitung und Ergonomie, Informationstechnik für Führungssysteme
FHG FKIE SDF	Fraunhofer-Institut für Kommunikation, Informationsverarbeitung und Ergonomie, Sensordaten- und Informationsfusion
FAU LTE	Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Lehrstuhl für Technische Elektronik
FAU LME	Professor Dr. Elmar Nöth, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Lehrstuhl für Mustererkennung
TUI	Professor Dr. Reiner S. Thomä, Technische Universität Ilmenau, Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik
PUM	Professor emeritus Dr. Herrmann Künzel, Philipps-Universität Marburg, Forschungszentrum Deutscher Sprachatlas

Die Bewertung von Leistungen in der Wissenschaft und damit verbundene Rankings von Forschern und Forschungseinrichtungen sind komplex und schwierig. Verschiedene Kriterien werden angewandt, um ein möglichst aussagefähiges und objektives Bild zu schaffen. Die Bedeutung von wissenschaftlichen Ergebnissen im industriellen Innovationsprozess gehört aber in aller Regel nicht zu den Kriterien, die im indikatorenbasierten Ratingprozess eine Rolle spielen. Folglich steht die wirtschaftliche Verwendung der Erkenntnisse auch nicht im natürlichen Mittelpunkt der Ziele bei der Gestaltung wissenschaftlicher Arbeit.

DITS hat es sich zum Ziel gesetzt, eine faire Partnerschaft von Wissenschaft und Industrie – insbesondere KMUs – zu fördern und zu gestalten. Schnelligkeit im Innovationsprozess, Reduktion von Risiken und Kosten und Erfolg in nationalen und globalen Märkten sind erklärte Schwerpunkte des Engagements. Wir freuen uns über neue Partnerschaften und Mitglieder sowie eine Ausweitung des Netzwerks.